

Das südostbayerisch-salzbürger Grenzland hat seit Freitag dem 12.01.2007 neben dem Grenzlandcup mit dem Porsche GT 2 Cup eine Zweite 1/24er Selbstbau Rennserie!

12 Starter, 7 vom ICR, 3 vom LWR/MCR und ein 2 Grenzländer fanden sich in der Insula ein um das Auftaktrennen in Angriff zu nehmen.

Der Initiator der Rennserie, Robert Eder, wird leider seinen Wohnsitz nach Wien verlegen. Umso mehr hat es uns gefreut, dass er beim Auftaktrennen noch dabei sein konnte. Routiniert führte er vor dem Start die Abnahme durch. Es gab keine größeren Beanstandungen an den wunderschönen Boliden.

Hans Steininger, Robert Otto, und ich(Martin Habermann) haben vom Robert Eder die Serie übernommen und werden den Cup wie geplant durchführen.

Nach einem Qualifying wurden 2 separat gewertete Rennen durchgeführt. Die Atmosphäre glich dem eines Formel 1 oder DTM Rennens. Wer solch ein Rennen schon mal live erlebt hat wird das nachvollziehen können. Als während der 20 minütigen Reparaturpause die ersten Fahrzeuge auf die Piste geschickt wurden um die neuen Einstellungen zu überprüfen zog es mir direkt eine Gänsehaut auf.

Erster Tabellenführer ist mein Geheimfavourite Axel Oferath. Nach Rang drei in der Qualifikation gewann der das erste Rennen souverän mit knapp 8 Sekunden Vorsprung. Im zweiten Rennen war er dann schon drückend überlegen, heimste mit der schnellsten Rennrunde des Abends noch 10 Bonuspunkte ein. Durch eine einzige 20sec Runde mit zwei Abflügen inklusive Schleiferservice verlor der den sicher geglaubten Doppelsieg um 0.667 sec. Seine Leistung ist umso bemerkenswerter, wenn man weiß dass der dreizehnjährige seinen Porsche fast zur Gänze alleine aufgebaut hat.

Die Sensation des Abends ist jedoch Erik Schönberger! Rang 4 in der Qualifikation, eindrucksvoll durch Rang zwei im ersten Rennen bestätigt. Dann im zweiten Rennen noch eins drauf gesetzt: **Sieg!!!!** Eine unglaubliche Leistung, Erik hat noch keine 10 Slotcarrennen auf dem Buckel. Das er seinen Teamkapitän Alfred Zarfl mehrmals von der Bahn beförderte soll seine Leistung nicht schmälern.

Weiß nicht ob Alfred sich ärgert, ich finde er kann stolz sein. Erik`s Porsche ist 100% made by Alfred. Zweiter Qualyrang. Beste Runde im ersten Rennen. Die Platzierungen vier und drei, eigentlich nicht schlecht. Doch Alfred stellt höhere Ansprüche an sich. Etwas weniger „Rennpech“ und er wird seinen Ansprüchen gerecht werden! Eines der schönsten Fahrzeuge im Feld hat er auf jeden Fall schon mal.

Am vierten Tabellenrang Rennfuchs Reiner Hingsamer. Der Mann vom Langwiedring fuhr taktisch clever wie immer. In der Qualifikation nur Achter! Ohne einen einzigen Abflug fuhr er sich im ersten Rennen auf Rang 3. Aus der ersten Startgruppe heraus griff er dann im zweiten Rennen voll an, jetzt nicht mehr ganz so sicher unterwegs musste er doch auch Abflüge hinnehmen. Statt noch weiter nach vorn ging es einen Rang nach hinten.

Langstreckenmann Hans Steininger war in der Qualifikation sogar noch einen Rang hinter Hingsi. Er hatte mit einem typischen Sloter Syndrom zu kämpfen. „Ein Super Auto noch einen Tick verbessern, und auf einmal fehlt eine halbe Sekunde pro Runde“ Mit seiner ganzen Langstreckenerfahrung fuhr er trotz langsamer Rundenzeiten zweimal auf Rang fünf!

Michi Drogenik war angetreten um Alfred im Concourse de Elegance den Sieg streitig zu machen. Verdammt schnell ist sein Schmuckstück auch noch! Allein zu viele Abflüge verhinderten bessere Platzierungen. Oft drei bis vier zehntel schneller als seine direkten Kontrahenten unterwegs, kam er doch immer wieder nicht als erster ins Ziel. Mehr Konstanz Michi!

Siebter in der Qualifikation, zweimal siebter im Rennen, viele werden sich fragen was war den mit Martin los. Ganz einfach! Schlecht gefahren, schlechte Reifen, schlechte Vorbereitung! Aber ich warne Euch, schreibt mich noch nicht ab!

Mein Sohn Philipp machte mir da schon mehr Freude! Pole Position! In beiden Rennen super Rundenzeiten. Aber die Spur Drei, die war an diesem Abend einfach nicht die Seine. Zu viele Abflüge, zweimal nur Rang Neun war die Quittung. Auch mit ihm wird noch zu Rechnen sein.

Der Boss vom Langwiedring Robert Otto zeigte sich vom Speed seines Porsches nicht sehr begeistert. Auch er spielte seine Langstreckenerfahrung aus und arbeitete sich von Platz 10 in der Qualifikation auf Platz sechs im ersten Rennen nach vorne. Im zweiten Rennen ereilte ihn dann das Schicksal in Form eines defekten Reglers, so kam er über Rang elf nicht hinaus.

Ausgerechnet der Initiator der Serie Robert Eder verlässt uns in Richtung Wien. Trotz dem stand er hoch motiviert am Fahrerstand. Rang sechs in der Qualifikation mit Tuchführung zur Spitze steigerte seine Motivation noch zusätzlich. Doch gleich der erste Lauf ging gründlich in die Hose. Probleme beim Überwinden taten Ihr Übriges. Rang 11 im Rennen eins war die Quittung. Im zweiten Rennen ging es dann besser. Die Rundenzeiten passten, doch die Konstanz fehlte. Rang Acht war immerhin schon eine Steigerung. ROBERT DU WIRST UNS FEHLEN!

Hochmotiviert stand der Clubleiter des ICR, Bert Oferath, am Start. Doch bei seinem ersten Einsatz bei einer überregionalen Rennveranstaltung hielten seine Nerven der Belastung noch nicht stand. Abflug folgte auf Abflug. Doch das Niveau seiner Rundenzeiten ist durchaus im Bereich der Spitzenfahrer. Noch etwas Routine und Bert wird sich nicht mehr mit den Rängen 10 und 11 begnügen müssen.

Slotheimkehrer Roland Haas begeisterte uns mit einem wunderschön aufgebauten Porsche GT2. Es hat ihm sicher sehr viel Herzblut gekostet einen seiner Juwelen dem harten Rennstress auszusetzen. Noch musste er sich nach seiner langen Rennpause sowohl in der Qualifikation als auch in den beiden Rennläufen mit der roten Laterne begnügen. Das nächste Rennen ist für Rolli ein Heimspiel, da wird sicher mit ihm zu Rechnen sein.

Soviel zum wahrlich gelungenem Auftakt des Porsche GT2 Cup. Das nächste Rennen ist für den 02.02.07 beim Heli geplant.

Servus Euer

Martin